



Europäischer Ausschuss
der Regionen

Europäische
Investitionsbank

Die Bank der EU



Europäische
Kommission

eurostat

15. Januar – 23. Februar 2018

EU-Mittel für Ihre Region oder Stadt erfolgreich nutzen

Besser wiederaufbauen

Katastrophenrisikomanagement und -vorsorge in der EU

Amilcar Gonçalves, Madeira – Ausrüstung und Infrastruktur:

Sturzfluten trafen Funchal und Ribeira Brava, den südlichen Teil von Madeira. Sie zerstörten und beschädigten die Infrastruktur auf der Insel, und 43 Menschen wurden getötet.

Portugal – Madeira – 2011

Beatrice Mengoni, Toskana – Boden- und Zivilschutz:

Die Risiken hier sind Überschwemmungen, Erdbeben und auch Erdbeben.

Italien – Toskana – 2017

Klimawandel

Katastrophen mit immer heftigeren Folgen

Sebastian Hyzyk, Regionalentwicklung – Europäische Investitionsbank:

Als Folge des Klimawandels verstärken sich Überschwemmungen und Stürme, die häufigsten Naturkatastrophen in Europa. Doch vergessen wir nicht, dass der Temperaturanstieg in Städten zu Problemen führt, dass er Inseln erwärmt und Gesundheitsprobleme verursacht.

Die Bevölkerung informiere

Amilcar Gonçalves, Madeira – Ausrüstung und Infrastruktur:

Wir mussten die Bevölkerung informieren, da sich manche Bürger des Problems nicht bewusst waren. Sie nahmen Sturzfluten und Starkregen nicht als Gefahr wahr. Jetzt ist jeder alarmiert, sobald es zu regnen beginnt. Das ist gut, denn wer Angst hat, bringt sich in Sicherheit.

Portugal – Madeira – 2011

Christof Kienel, Fachkommission NAT – Europäischer Ausschuss der Regionen:

In der Katastrophenvorsorge ist Kommunikation extrem wichtig, und sie erfüllt dabei verschiedene Aufgaben. Dazu gehört die Kommunikation mit den Bürgern während der Katastrophe, doch die Risiken müssen auch im Vorfeld erklärt werden, damit die Bürger die Notwendigkeit der Vorsorge verstehen.

Brüssel, 11. Oktober 2017

*Finanzierung der integrierten Entwicklung einer Region,
einschließlich Katastrophenvorsorge und Wiederaufbau*

*EIB-Finanzierungen
für Katastrophenvorsorge und Wiederaufbau*

Sebastian Hyzyk, Regionalentwicklung – Europäische Investitionsbank:

Die EIB finanziert viele Projekte im Bereich Katastrophenrisikomanagement. Sie hilft den Regionen, den Städten und den nationalen Behörden, Pläne zu entwickeln und umzusetzen, über die von der EIB finanzierten Investitionsprogramme.

Madeira – nach dem Wiederaufbau

Marek Vlcej, Selbstverwaltungsregion Bratislava:

Nach den Überschwemmungen 2011 wurden die Instandsetzungen als regulärer Wiederaufbau durchgeführt. Jetzt wissen wir, dass wir uns im Katastrophenfall sofort an die EIB wenden können, um ihr Katastrophen- und Wiederaufbaumanagement einzuschalten.

Slowakei – Bratislava – 2011

Beatrice Mengoni, Toskana – Boden- und Zivilschutz:

Wir denken, dass eine permanente Finanzierung gewährleistet sein muss, damit die lokalen Behörden die Schutzmaßnahmen richtig planen können. Das führt zu einer Optimierung der Prozesse.

Christof Kienel, Fachkommission NAT – Europäischer Ausschuss der Regionen:

Die Europäische Investitionsbank gehört zu den Akteuren, die die Umsetzung der EU-Politik in diesem Bereich vorantreiben. Sie unterstützt Städte und Regionen beim Aufbau robuster Infrastrukturen.

Sebastian Hyzyk, Regionalentwicklung – Europäische Investitionsbank:

Die EIB unterstützt Regionen und Städte und Regionen permanent. Sie brauchen keine Antragsformulare auszufüllen. Wenn eine Stadt oder Region ihr Investitionsprogramm ausarbeitet, kann sie sich an unsere Regionalbüros oder an die EIB in Luxemburg wenden. Gemeinsam schauen wir uns an, wie die EIB das Investitionsprogramm finanzieren kann. In dieser Phase helfen wir gern bei der Planung einzelner Projekte.

Beatrice Mengoni, Toskana – Boden- und Zivilschutz:

Wir probieren eine flexible Interventionsstrategie aus und sind damit im Vergleich zu anderen Strategien sehr zufrieden.

Amilcar Gonçalves, Madeira – Ausrüstung und Infrastruktur:

Nach der Katastrophe kamen sie uns sofort zur Hilfe und fragten, was wir tun wollten. Ich denke, so entstand eine Vertrauensbeziehung zur EIB. Denn sie gingen auf uns ein und taten das Richtige. Sie geben nicht einfach einen Rahmen vor, sondern prüfen die Lage und suchen die beste Lösung.